Titel-Hattrick für Royal Cham !!!

Nach 1994 und 1995 hat der Squash Club Royal Cham den dritten Titel in Serie gewonnen. Die Zuger gaben sich im Finale gegen die Zürcher Grasshopper keine Blösse und setzten sich klar mit 4:0 durch. Der Lokalmatador aus Langnau a. A. wiederholte seine Vorjahresplazierung und holte sich die Bronzemedaille. Erstmals wurde der Swiss Cup nicht mehr mit vier Herren und zwei Damen, sondern nur noch mit drei Herren und einer Dame gespielt, der gewollte Effekt von mehr teilnehmenden Teams wurde aber nicht erreicht.

Was soll denn das???

Diese Frage stellten sich am Samstag nicht nur die Spieler sondern wohl auch die Zuschauer, die um 15.30 Uhr im Center auftauchten! Was war passiert? Ein unsinniger Zeitplan sorgte dafür, dass z.B. Titelverteidiger Royal Cham sein erstes Spiel um 09.30 Uhr auszutragen hatte und für den Halbfinal bereits um 12.30 Uhr wieder in die Hosen musste!!! An jedem normalen Turnier versuchen die Organisatoren den Spielern genügend Erholungszeit einzuräumen, nicht so beim, von der Wettkampfkommission des SSRV durchgeführten, Swiss Cup...

Nun zu den direkten Auswirkungen dieses Spiel-"planes". Cham setzte sich im ersten Spiel gegen die Ostschweizer Equipe von Stelz/Wil locker durch, währenddem sich im anderen Erstrundenspiel der Vorjahresdritte Langnau a.A. gegen den früherigen Dominatoren dieses Wettbewerbes Van der Merwe Basel duellierte. Martina Donatsch gewann ihr Spiel gegen Suzanne Theofanidis klar mit 3:0, Roland Weber glich gegen Christian Loosli mit demselben Resultat zum 1:1 in Spielen aus. Dramatik pur dann in den beiden letzten Einzeln! Marcel Straub ging gegen Heinz Ritschard als klarer Favorit ins Rennen, sah sich aber bald einmal mit 0:2 im Rückstand. Dem Einheimischen gelang im dritten Satz mit einem knappen 10/8 die Wende, sein 3:2-Sieg setzte aber Marco Eggenberger unter Zugzwang, musste doch der Youngster gegen Reto Donatsch das letzte Einzel nun gewinnen, sonst wären die Basler bei einem Unentschieden mit den klar mehrgewonnenen Punkte (Martina liess grüssen!) in den Halbfinal vorgestossen! Als ob Marco Eggenberger und Reto Donatsch die Regieanweisungen Hitchcocks gehört hätten, bekämpften sich die beiden mit hochklassigem Squash bis in den fünften Satz! Der letzte Satz musste also über die ganze Partie entscheiden! Eggenberger, seiner Verantwortung des Siegenmüssens bewusst, spielte konzentriert und setzte den angeschlagenen Donatsch (Innenbandzerrung am Knie!) unter Dauerdruck. Bei 8/3 hatte die 18jährige Nr. 3 der Schweiz den ersten Matchball, doch Donatsch konterte mit unglaublichem Frontcourtspiel und kam auf 7/8 heran! Der Basler zwei, respektive drei Punkte davon entfernt sein Team in die Halbfinals zu bringen, der Langnauer mit dem Matchball um die Partie zu entscheiden! Eggenberger hatte das Glück auf seiner Seite und schlug Donatsch mit 9/7, was für eine Erstrundenbegegnung!!!

Schwache untere Tableauhälfte!

Während im oberen Tableau Squash vom Feinsten geboten wurde, gab es in der unteren Tableauhälfte nur Schmalkost zu sehen. Die Zürcher Grasshopper schlugen ersatzgeschwächt, Schweizer Meister spielte in Österreichs Bundesliga, die Squash Academy Crissier mit 3:1 und Airgate Zürich schlug Vitis Schlieren nach einem 2:2 mit 8/6 in Sätzen. Gerade das Resultat von Airgate gegen Vitis zeugte von Spannung -

Einmal mehr hat Squash-Mami Suzanne Straub mit viel Liebe einige Ueberraschungen vorbereitet !

was für ein Trugschluss!!! Vitis, mit dem Schweden Daniel Forslund und dem seit dieser Saison in Frankreich studierenden Yurji Del Tenno in der Wertung für die Setzung der Teams, versuchte zwar Del Tenno für das Wochenende des SWISS CUP 96 nach Langnau zu locken, als der ehemalige Birmensdorfer den Schlieremern jedoch absagte (was geschah bevor die Setzung des SWISS CUP gemacht wurde!) und dadurch die Chancen auf einen Titelgewinn stark komprimierte, liessen sie auch noch Daniel Forslund nach Schweden gehen, um dort für seinen schwedischen Stammklub in die Hosen zu steigen! So kam es, dass das ebenfalls ohne die Nr. 1, Anthony Williams, angetretene Airgate gegen Vitis gewinnen konnte.

Ungleichlange Ellen

In der unteren Tableauhälfte qualifizierten sich die Grasshopper im Zürcher Derby gegen Airgate mit einem diskussionslosen 3:1-Sieg durch. Die drei Oerliker B-Spieler Thomas Strösslin, Rolf Bleiker und Moreno Mazzi waren gegen ihre A-Kollegen aus dem Kreis 8, Roger Klotz, Anton Eggmann und André Müller chancenlos. Für die Ehrenmeldung zeichnete sich Iris Brühwiler verantwortlich, die die Hopperin Patricia Russek-Hoffmann in einem spannenden Spiel mit 3:1 bezwang.

Im vorweggenommen Finalspiel zwischen Titelverteidiger SC Royal Cham und dem einheimischen SC Langnau a. A. brachte die Chamerin Sandra Rossi die Zentralschweizer mit einem 3:0-Sieg über Susanne Theofanidis in Führung. Roland Weber egalisierte gegen Peter Frey, im Duell der beiden im Moment stärksten HWV-Studenten, die Chamer Führung mit einem 3:1-Sieg. Im Spiel der beiden Nr. 2 der Herren, Dany Oeschger und Marcel Straub, startete der Ennetbadener in Chamer Reihen furios und gewann den ersten Satz mit 9/1. Straub, als Nr. 7 der Schweiz einen Rang vor Oeschger klassiert, hielt aber dagegen und glich mit 9/6 zum 1:1 aus. In der Folge spielte aber der langmähnige Blonde den Langnauer regelrecht schwindlig und brachte den Titelverteidiger mit einem Bein ins Finale! Nun zum zweiten Teil eines unsinnigen Spielplanes! Chams Neuseeländer Paul Steel, am Morgen gegen Stelz/Wil geschont, durfte ausgeruht gegen Marco Eggenberger antreten. So weit so gut, das war eine taktische Variante der Chamer. Eggenberger hingegen hatte zwischen dem Ende des kräfteraubenden Spieles gegen Reto Donatsch und der Zeit als er gegen Steel wieder auf den Platz musste, gerade einmal 90 Minuten Zeit.... Die Nr. 1 der U19-Junioren beschränkte sich denn auch in den ersten beiden Sätzen darauf, zwischen den Ballwechseln (!) einen Biss von einem Kraftriegel zu essen um wenigstens einigermassen wieder zu Kräften zu kommen! Mit 0:2 und 2/6 zurückliegend, schienen die Riegel endlich zu nutzen und Eggenberger kam immer besser ins Spiel. Der dritte Satz ging mit 9/6 an den Einheimischen, der vierte gar mit 9/3! Steel bäumte sich nun noch einmal auf und machte sich die wieder aufkommende Müdigkeit Eggenbergers zu Nutzen. Der Kiwi brachte den Entscheidungssatz mit 9/5 ins Trockene und Chamer ins Finale!

Final klare Angelegenheit

Die Wiederholung des Vorjahresfinales zwischen Royal Cham und Grasshopper Zürich war mit Ausnahme der Partie zwischen Dany Oeschger und Anton Eggmann eine einseitige Angelegenheit, zu überlegen waren die Zentralschweizer. Sandra Rossi legte abermals den Grundstein für den Erfolg der Chamer, sie schlug Patricia Russek mit 9/3 9/3 9/4 deutlich. Mit einem noch höheren Resultat, nämlich einem 9/1 9/0 9/1 gegen den überforderten, für den Verletzten André Müller einspringenden, Steve Buchli, machte Gregor Ahcin den Sack schon fast 100 %ig zu! Paul Steels Satzgewinn zur 1:0-Führung gegen Roger Klotz bedeutete schon die Titelverteidigung für den Squash Club Royal Cham und der Neuseeländer brachte das Spiel gegen einen tapfer kämpfenden Klotz sicher mit 3:1 über die Runden. Anton Eggmann war keineswegs gewillt, Oeschger bereits zur Siegerfeier zu entlassen und demonstrierte wieder einmal eindrücklich, wie viel seine dünnen Beinchen laufen können. Der Südafrikaschweizer holte nicht nur einen 0:2-Satzrückstand auf, nein, er besass bei 8/4 auch seinen ersten Matchball. Plötzlich flackerte aber auch in Oeschger wieder etwas Feuer auf. Der Ennetbadener erkämpfte sich den Aufschlag zurück, verkürzte auf 5/8, wehrte einen weiteren Matchball ab und war in der Folge nicht mehr zu bremsen. Bei 9/8 eröffnete sich dem Chamer sein erster Matchball, Eggmann konterte erneut und wehrte ihn ab. Gegen den zweiten Matchball Oeschgers war Eggmann dann aber ohne Chance und verlor ein schon gewonnen geglaubtes Spiel noch mit 8/10 und 2:3 in Sätzen!

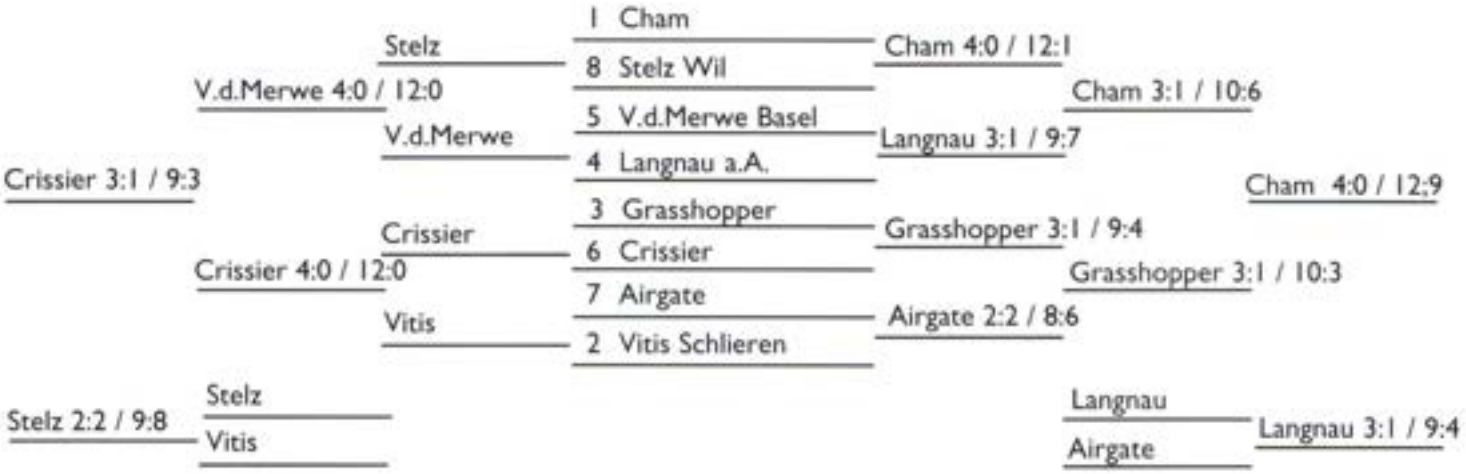
Langnau holt Bronze im Swiss Cup!

Wie schon im Vorjahr eroberte Langnau die Bronzemedaille. Die Mannen im Langnauer Team, Marco Eggenberger, Marcel Straub und Roland Weber sicherten den Sihltalern den Titel und sorgten dafür, dass die 0:3-Niederlage Susanne Theofanidis gegen Dominique Chassot ohne Folgen blieb.

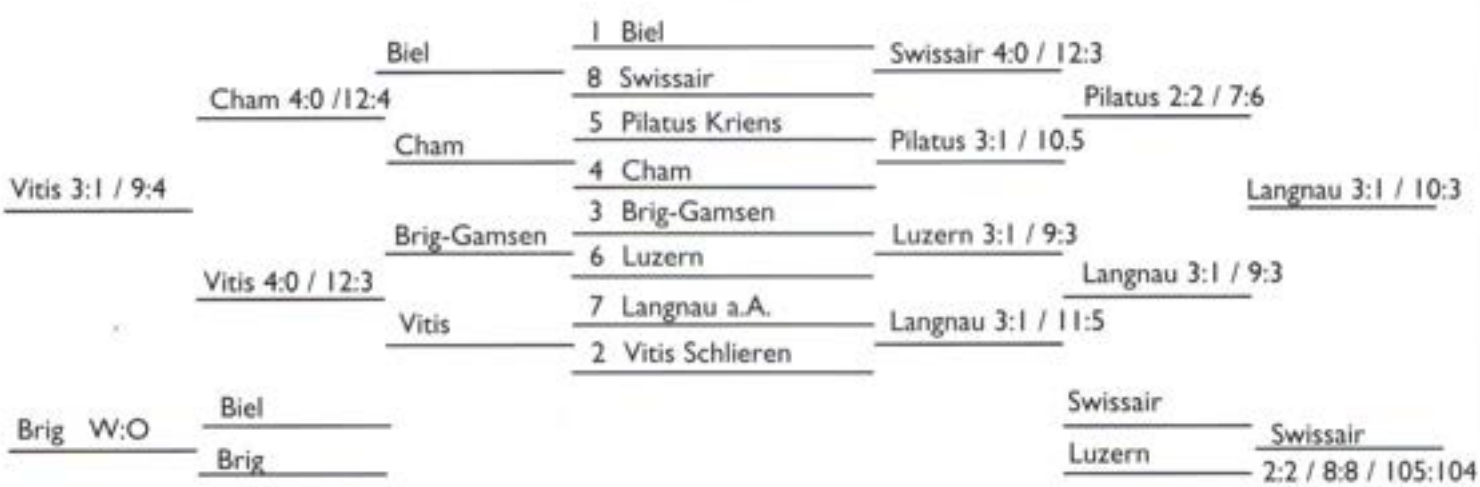
Langnau holt Gold im Tell Cup!

Dass der Squash Club Langnau a. A. das Wochenende als erfolgreichstes Team abschloss, sorgte die Kükengarnitur mit Sandra Eggenberger, Mark Brunner, Kevin Villiger und Marco Dätwyler von denen kein einziger die siebzehn Lenze erreicht hat! Die Sihltalerli setzten sich im Finale gegen Pilatus Kriens verdient mit 3:1 durch. Viel Dramatik, viele Wenns und Abers, vor allem aber viel zu rechnen ergab die Bronzemedaille für den Swissair Squash Club gegen den SC Luzern. Die Innerschweizer führten mit 2:1 Siegen und 6:5 Sätzen, ehe Patrick Muntwyler für Swissair mit einem 10/9 im fünften Satz gegen Walter Zemp ausglich. Die ersten Hochrechnungen ergaben dann ein 2:2 mit 8:8 gewonnen Sätzen, Pünktchen zählen war angesagt! Die Luzerner konnten rechnen wie sie wollten, es fehlte ihnen ein mickriger Punkt zum Unentschieden und zu einer Peinlichkeit für die Organisatoren. Hätte Swissair nicht 105 Punkte und Luzern 104 Punkte gewonnen, wäre ein zweiter bronzener Medaillensatz gefragt gewesen...

SWISS CUP



Die Siegermannschaft des Swiss Cup

Die Siegermannschaft des Tell Cup

TELL CUP